

A long Time ago

Von Linchen-86

Kapitel 21: Renovierung der etwas anderen Art

Zusammen machten sich Tai und Mimi auf den Weg zur neuen Adresse die Matt Tai per Kurznachricht geschrieben hatte. Tai musste noch bei Mimis Anblick schmunzeln. Er hatte sie mehrmals ermahnt, dass sie alte Sachen anziehen sollte, die auch mal schmutzig werden konnten. Mit dieser Aussage konnte die 18-Jährige jedoch überhaupt nichts anfangen, denn alte Sachen besaß sie nicht und wenn Klamotten ihr nicht mehr zusagten, sortierte sie diese gleich aus. So zog sie eine blaue Jeans an, ein enges weißes Top, sowie eine dünne dunkelblaue Strickjacke mit Blumenmuster drauf an und Tai war schon vorher klar, dass dieses Top am Ende des Tages nicht mehr weiß sein würde, aber wer nicht hören wollte... Tai hingegen trug einen Blaumann, der bereits von Öl und anderen Farbflecken versaut war und demzufolge gerne weiter dreckig werden konnte. Vor einem großen Hausblock im gleichen Stadtteil Odaiba, in dem auch Tai nach wie vor wohnte, lag die Wohnung ihrer Freunde. Sie suchten nachdem Namen des alten Mieters. „Wie hieß der Typ noch mal?“ fragte die Braunhaarige nach. „Irgendwas mit Takate“ antwortete der Wuschelkopf unsicher. „Da!“ rief die Brünette erfreut und Tai betätigte die Klingel. „Ja Hallo?“ kam es mit ruhiger Stimme aus dem Lautsprecher. „Wir sind da“ erwiderte der Braunhaarige. „Alles klar fünfter Stock, dritte Tür, rechte Seite.“ sagte Sora aufgeregt.

Sora öffnete lächelnd die Tür und ließ die Beiden in die Wohnung. Matt hatte wie Tai einen alten Blaumann an, während Sora eine verwaschene Jeans sowie einen gammigen grauen löchrigen Pullover trug, bei dem es wohl nicht so viel ausmachte wenn man sich diesen versaute. „Siehst du, so etwas zieht man an wenn man renoviert“ tadelte der Braunhaarige seine Freundin erneut „Fängst du schon wieder damit an?“ giftete sie ihren Freund an, der es einfach nicht lassen konnte sie aufzuziehen „Sag nachher nicht, ich hätte dich nicht gewarnt.“ „Warum? Darauf wirst du dich jetzt den ganzen Tag freuen.“ Tais Grinsen wurde breiter, wo sie recht hatte. „Da seid ihr ja und sogar pünktlich, Mimi du scheinst ja schon gut auf ihn abzufärben“ sagte der Blonde und begrüßte Tai wie immer mit Handschlag.

Sie kamen herein und neugierig sahen sich Tai und Mimi in der neuen Wohnung ihrer besten Freunde um „Kommt mit ich mache eine Führung.“ Noch ehe Mimi ganz in der Wohnung war, zogen die Männer auch schon los und Matt zeigte seinem besten Freund stolz jedes einzelne Zimmer und wie er sich was vorstellte und gleichzeitig was die Beiden noch vor sich hatten.

Mimi stand nach wie vor im Flur und war davon bereits beeindruckt. „Wow der Fußboden, so schöne schwarze Fliesen“ schwärmte die Braunhaarige.

„Nicht wahr? Und das ist nicht mal das Beste, wir haben das große Glück, dass Badezimmer wurde bereits vom Vermieter komplett erneuert und ist mit großen weißen Fliesen und kleinen schwarzen Mosaiksteinen gefliest wurden und wir haben eine blaue Einbauküche.“ „Nein?“ erwiderte die Brünette staunend, das war wirklich eine Seltenheit in Japan. „Oh doch sogar mit Marken Elektrogeräten ausgestattet.“ fügte die Rothaarige begeistert hinzu.

„Okay, das ist ja wirklich ein Traum und was müssen die Jungs jetzt noch machen?“ fragte die Braunhaarige nach. „Sie müssen im Wohnzimmer eine Mustertapete im Barockstil anbringen, normale Fließtapete auf den restlichen Wänden und den Fußboden mit Rigipsplatten verlegen.“

„Puh“ stöhnte die Braunhaarige heraus „Und was machen wir?“ traute sich die 18-Jährige kaum zu fragen. Sora grinste sie breit an „Wir streichen das Schlafzimmer“ „Wir?“ fragte Mimi nach und ihre Stimme ging eine Oktave höher. „Ja so schwer ist das nicht“ versprach die Rothaarige ihr.

„Oh man Alter da brauchen wir aber mehr als ein Wochenende für“ entgegnete der Braunhaarige, als sie wieder zu den Mädchen zurückkehrten. „Mhh, ich weiß, deshalb bin ich ja froh, dass ich das nicht alleine machen muss“ entgegnete der Blonde und grinste seinem besten Freund dankend an. „Das ist ja wohl keine Frage, du hilfst mir ja schließlich auch immer.“

Alle Utensilien standen bereits an Ort und Stelle, denn Matt und Sora waren schon etwas länger hier, brachten einige Getränke mit und begannen schon mit kleinen anfallenden Aufgaben. „Und was macht ihr Mädels, während wie Männer richtig arbeiten?“ fragte Tai seine beste Freundin. „Wir streichen das Schlafzimmer“ erklärte die Rothaarige. Tai und Matt sahen sich kurz an, grinsten und vergruben ihre Hände in ihren Hosentaschen „Na dann viel Erfolg“ entgegnete Tai, schob den Blondem in das Wohnzimmer und beiden lachten laut drauf los, als sie die Mädchen nicht mehr sahen. „Ich stelle mir gerade vor, wie Mimi verzweifelt versucht den Deckel des Eimers zu öffnen, sich dabei einen Fingernagel abbricht und schreiend wie ein kleines Mädchen durch die Wohnung läuft“ setzte der Blonde an und auch Tai konnte sich bei dieser Vorstellung nicht zurückhalten. „Euch ist schon klar, dass ich euch hören kann“ setzte die Braunhaarige genervt an. „Ach hör doch nicht auf die Mimi, außerdem ihr zwei Superhelden habt bisher auch noch nicht viel produktives gemacht“ erwiderte die Rothaarige und folgte den Jungs ins Wohnzimmer. „Also wir sind mit unseren Wänden im Wohnzimmer, das doppelt so groß ist wie das Schlafzimmer mit zwei verschiedenen Tapeten schneller fertig, als ihr mit dem Schlafzimmer mit nur streichen“ erwiderte der Blonde und sah seine Freundin angriffslustig an. „Sollen wir wetten?“ schlug die Rothaarige vor „Gern“ „Um was?“ Beide überlegten, während Tai auf einmal auf die Beiden zu ging „Vorschlag, das Team das gewinnt, muss bei der Einweihungsparty die Anderen den ganzen Abend bedienen und das Ganze in einem mega peinlichen Outfit.“

Mimi hatte ein ungutes Gefühl, sollte sie wirklich in diese Wette einwilligen? Sich in einem Team gegen Tai und Matt zu stellen, hätte schon was von Selbstmord, die Beiden waren eigentlich absolut unschlagbar. „Gut alle Hände zusammen“ erwiderte der Blonde und hielt seine Hand als erstes in die Mitte, Tai streckte seine Hand als nächstes aus und legte diese über Matts Hand, Sora folgte ihm nur Mimi zögerte weiterhin. Die Drei sahen Mimi gespannt an „Also was ist mit dir Prinzessin? Bist du dabei oder kneifst du?“ fragte der Braunhaarige und sah seine Freundin

erwartungsvoll an „Ich... Ich habe Bauchweh“ murmelte die 18-Jährige. Die beiden Männer grinsten sich kurz an, blieben aber stumm als Sora schließlich das Wort übernahm „Komm schon Mimi, dass schaffen wir. Die paar Wände streichen.“ Euphorisch und flehend blickte sie zu ihrer Freundin. Sora hatte gut Reden, dachte Mimi sich. Sie war mindestens genauso sportlich, kämpferisch und ehrgeizig wie die Männer. „Mimi? Entweder alle stimmen mit ein oder wir lassen es.“ erwiderte der Blonde und Tai und Sora stimmten ihm zu. Mimi wollte keine Spielverderberin sein und schließlich legte auch sie ihre Hand in die Mitte. „Auf die Wette“ ergriff Tai das Wort „Auf die Wette“ sprachen Sora und Matt seinen Satz nach, doch Mimi schwieg weiterhin. Vielleicht hatten die Beiden Mädchen ja Glück und einer von Beiden bekam plötzlich einen Schlaganfall oder sie vergaßen schlichtweg weshalb sie hier waren. „Sollen wir den Mädels einen Vorsprung geben? Dann kann ich erst noch eine rauchen?“ wendete sich Matt an seinen besten Freund. „Klar“ kam es siegessicher aus dem Braunhaarigen heraus „Ich überlege mir dabei schon mal was für süße Kostüme die anziehen können.“ Als die Jungs den Balkon betraten konnten sie sich nicht mehr halten vor lachen „Dir ist schon klar, dass das gerade voll assi von uns war“ grinste der Blonde, nahm sich eine Zigarette und zog genüsslich daran. „Wenn die sich darauf einlassen, selbst Schuld.“

Sora nahm Mimi an die Hand und führte sie ins Schlafzimmer „Keine Sorge Süße wir haben ein Zimmer mit nur fünfzehn Quadratmetern, während die Jungs ein Zimmer mit fast dreißig Quadratmetern tapezieren müssen. Wir werden auf jeden Fall gewinnen.“

Mimi sah sich im Schlafzimmer um. „Also welche Farbe habt ihr euch für das Schlafzimmer ausgesucht?“ wollte die Braunhaarige wissen. „Also diese eine Wand soll türkis werden und in der Mitte wird mit einem weißen Schriftzug ein Wandtattoo aufgeklebt“ erwiderte Sora begeistert. „Und welchen Spruch habt ihr euch überlegt?“ fragte die Brünnette interessiert nach.

„I just wanted to hold you in my arms“ antwortete die Rothaarige verträumt. Mimi grübelte „Das ist doch einer seiner Songs.“ „Das Lied, das er für mich geschrieben hatte“ erwiderte die 19-Jährige verliebt. „Och herm ist das niedlich. Ein Liebeslied werde ich von Tai wohl niemals bekommen, wobei selbst wenn, wäre ich mir nicht sicher, ob ich würde hören wollen“ erwiderte die Brünnette und die Freundinnen lachten laut los. „Na los, lass uns lieber mal anfangen. Ich will die Beiden nämlich in süße pinke Kleider stecken“ witzelte die Rothaarige und nahm sich die weiße Farbe vor, die auf die restlichen drei Wände gestrichen werden sollte und stellte den Eimer erst einmal zur Seite um Platz zu schaffen. Mimi nahm sich unterdessen den türkisfarbenen Eimer vor und öffnete den Deckel „Sieh mal. Und das ohne mir einen Fingernagel abzubrechen“ entgegnete die Brünnette triumphierend und zeigte ihre Hand. „Ich bin ja so stolz auf dich.“ kicherte die Rothaarige. Sora beobachtete Mimi etwas skeptisch, die gerade im Begriff war den neuen Farbroller in den Eimer zu tunken. „Warte Mimi, du kannst doch nicht einfach so drauf los streichen“ erfuhr es aufgeregt aus der Älteren. Mimi blickte fragend zur 19-Jährigen. „Kann ich nicht?“ Sora schmunzelte „Hast du noch nie in deinem Leben gestrichen?“ Mimi schüttelte mit den Kopf. Sie war wirklich eine kleine Prinzessin dachte sich Sora und grinste. „Gestern haben wir erst einmal alle Löcher und Unebenheiten mit Spachtel und Fugenmasse ausgebessert und bevor wir anfangen zu streichen müssen wir erst einmal die Tür, die Fensterrahmen, die Steckdosen und die Fußbodenleisten abkleben“ erklärte die Rothaarige und Mimi war beeindruckt wie viel Wissen Sora

scheinbar in diesem Bereich hatte. „Okay und wo ist diese komische Abklebefolie?“ Sora grinste breit „Klebeband.“ „Gut dann Klebeband“ ergab sich die Jüngere. „Hier“ Sora hielt ihr die Rolle vor die Nase und Mimi beobachtete ihre Freundin aufmerksam wie diese begann mit dem zweiten Rolle Klebeband die Türe abzukleben. Sie machte es ihr nach und klebte die Steckdosen und die Fensterrahmen ab. Als sie schließlich oben am Fenster ankam, gab sie auf. „Ich komme da oben nicht dran“ erklärte die Jüngere „Warte ich hole die Leiter.“ Zügig lief Sora in den Flur und holte die Leiter, sie wagte es gar nicht ins Wohnzimmer zu schauen und hoffte, dass die Jungs immer noch auf dem Balkon waren, aber sie täuschte sich, auch diese hatten bereits ihre Arbeit aufgenommen. Sora stellte Mimi die Leiter hin und die Brünette stieg diese hoch. So schafften sie es, auch den Rest des Fensters schnell abzukleben. Danach stellte Sora das Abstreifgitter in den weißen Farbeimer und erklärte Mimi mit einem Farbpinsel erst einmal die Ecken sorgfältig zu streichen, ehe sie mit dem Farbroller die großen Flächen nachging. So machten sich die Damen ernst an die Arbeit und ließen auch die Gespräche ruhen und konzentrierten sich auf ihre Arbeit, es galt eine Wette zu gewinnen und verdammt noch mal, selbst wenn sie nicht gewinnen sollten, so wollten sie es den Beiden wenigstens nicht so leicht machen.

Tai und Matt hatten schon öfters gemeinsam renoviert und auch das sie seit fast zwei Jahren an dem Auto von Tai herumschraubten, half den Beiden recht schnell voran zu kommen. Sie verstanden sich blind und brauchten nicht viele Worte. Matt erklärte Tai kurz, auf welche Seite die Mustertapete kam und sagte ihm auch schon die Maße durch die er am frühen Morgen bereits vermessen hatte. Während Tai begann die einzelnen Bahnen auf den langen Tapeziertisch aus zu legen und zurecht zu schneiden, rührte Matt den Kleister an. Die beiden Männer hatten Glück, dass Matt bereits am Vortag alle Unebenheiten ausgebessert hatte. Die erste Bahn wurde zunächst mit einer Kleisterbürste vom Blondem eingekleistert. Die eingekleisterte Tapete nahm Tai nun an sich und faltete diese zusammen. Zu zweit machten die Männer sich an die erste Wand und legten die erste Bahn ganz außen an, während Matt die Tapete stückweise aufklappte, nahm sich Tai die Tapezierbürste drückte diese gegen die Wand und strich die Tapete damit glatt. Über diesen Schritt mussten die Männer nicht mal sprechen, denn sie machten es immer so. Sowohl oben als auch unten an der Wand hing jeweils drei bis vier cm Überstand. Der Blonde nahm sich zügig einen Cuttermesser und trennte die Überreste fein säuberlich ab. Bei allen weiteren Bahnen legte der Braunhaarige die einzelnen Bahnen an. Er hatte da das bessere Auge für und orientierte sich recht schnell an den vorherigen Bahnen. So war die erste Wand nach sage und schreibe dreißig Minuten fertig tapeziert. Zufrieden sahen sie sich die erste Wand an, sie hatten sich dazu entschieden, mit dem schwierigsten Teil, der Mustertapete zu beginnen und da dieser so problemlos klappte, war den beiden Herren klar, dass der Rest ein Kinderspiel wurde. „Wir legen gut in der Zeit oder was meinst du?“ fragte Matt und sah Tai abwartend an. „Auf jeden Fall, nur an der Fensterfront wird es nochmal etwas knifflig, der Rest ist ratzfatzt angebracht“ entgegnete der Braunhaarige und schenkte seinem Freund ein siegessicheres Lächeln.

Unterdessen waren auch die Mädchen recht gut voran gekommen. Mimi strich nach wie vor die Ecken und Kanten, ging vorsichtig an die Stellen die sie zuvor abgeklebt hatte und war ein bisschen stolz auf sich selbst, denn es machte ihr sogar Spaß. „Also wir sind doch in jedem Falle schneller als die Jungs“ grölte die Rothaarige und sah zu

ihrer Freundin rüber. Mimi grinste „Ja schlecht sind wir wirklich nicht.“ Die drei Wände hatten die Damen gerade zu Ende in weiß gestrichen. „Schnell, lass uns die Pinsel auswaschen, dann kümmern wir uns um die letzte Wand“ erklärte Sora Mimi. Zügig liefen die beiden Freundinnen ins Badezimmer und stellen sich vor das Waschbecken. „Oh je, die Farbe ist wirklich überall“ jammerte die Brünette und die beiden Damen sahen sich im Badezimmerspiegel an und Mimi hatte Recht. Einzelne Farbkleckser waren auf ihren Händen, den Unterarmen, dem Hals und Dekolletebereich sowie im Gesicht. Die Mädchen sahen sich an und prusterten los. „Gott sehen wir bescheuert aus“ erwiderte die Rothaarige.

Die Jungs hörten die Mädchen lachen und nachdem sie gerade im Badezimmer waren, war den Jungs klar, dass sie bereits drei Wänden geschafft hatten und nun die letzte Wand streichen würden. „Okay wir sollten einen Zahn zulegen“ erwiderte der Brünette. „Ehrlich gesagt bin ich verwundert, dass die Beiden schon soweit sind, aber wer weiß wie es aussieht“ erwiderte der Blonde und stellte sich bereits das Schlimmste vor. „Was soll an weiß streichen bitte so schwer sein?“ fragte der Braunhaarige nach. „Auch wieder wahr, das Türkis wird die größere Herausforderung sein und Sora ist in solchen Sachen perfektionistisch.“ „Gut für uns“ erwiderte der Braunhaarige grinsend. Die Jungs liefen mit der cremefarbenen Tapete zur letzten Wand und begannen die erste Bahn anzukleben.

Die Mädchen gingen langsam an dem Wohnzimmer vorbei und Sora erkannte, dass die Jungs wohl auch an der letzten Wand dran waren. Schnellstens liefen sie zurück ins Schlafzimmer „Wahnsinn sind die Jungs schnell“ murmelte die Rothaarige betrübt. „Egal Sora, jetzt haben wir den Dreh raus und uns fehlt nur noch die kleine Wand“ erwiderte die Brünette zuversichtlich. „Okay haben wir jetzt die Rollen getauscht?“ fragte die Rothaarige lachend nach. „Nein nur schätze ich unsere Chancen jetzt besser ein“ und ehe sie den Satz beendete nahm sie bereits den Pinsel und fuhr vorsichtig an den Seiten und Rändern entlang, während Sora euphorisch die ersten großen Züge an der Wand strich.

„Matt reich mir mal schnell die Wasserwaage.“ Auf der Stelle packte sich Matt die Wasserwaage und schmiss sie seinem Freund zu, der sie ohne Probleme mit der linken Hand auffing. Konnte es sein, dass die beiden Männer nervös wurden? Sie brauchten nicht mehr viele Bahnen zu ziehen, aber leichte Fehler schlichen sich ein und Tai kontrollierte lieber die letzte Bahn. Wette hin oder her, er wollte das es hier vernünftig aussah und sich seine besten Freunde hier wohl fühlten und nicht immer verärgert auf eine schiefe tapezierte Wand starren mussten.

„Mimi schau mal wir haben es fast geschafft“ erwiderte die Rothaarige aufgeregt. „Ja du hast Recht, nur noch das bisschen auf der linken Seite und noch einmal alles drüber streichen.“ Die Mädchen kreischten aufgeregt, sie hatten eine echte Chance gegen die Jungs, so kurz vor dem Ziel würden sie bestimmt nicht aufgeben.

„Noch zwei Bahnen“ strahlte Matt seinen besten Freund an. „Ich mach die alleine weiter, kleister du schon mal die letzte Bahn ein und reich sie mir gleich nach“ schlug der Braunhaarige vor. Matt grübelte nicht lange und nahm sich die Kleisterbürste in die Hand und strich fix die Bahn komplett ein.

„Sora super, noch einmal alles drüber und wir haben es“ strahlte die Brünette und feuerte ihre beste Freundin an. Lächelnd tunk die Rothaarige die Farbrolle in den Türkisfarbenen Eimer, lies ihn an der Abstreifgitter abstreifen und begann wie wild die Wand ein zweites Mal zu streichen. Gut kam sie voran, viel fehlte nicht mehr.

„FERTIG“ hörten sie die Männer rufen und hoch erfreut klatschten sich diese mit beiden Händen ab. Erstarrt blieb Sora stehen, drehte sich langsam herum und sah schließlich am Türrahmen Matt und Tai breit grinsend stehen. Wütend lies sie den Farbroller los und warf ihn Mimi in die Arme, die dadurch sämtliche Farbspritzer am gesamte Oberkörper abbekam.

Sora lief ungebremst zwischen den Männern durch, stieß sie dadurch unsanft zurück und lief schnurstracks ins Wohnzimmer. Als sie dann im Wohnzimmer ankam, verschwand der Zorn augenblicklich und sie war einfach nur sprachlos und beeindruckt. „Wow“ murmelte die 19-Jährige. Verdammt es sah phantastisch aus. Die Mustertapete war perfekt angebracht, überhaupt sah das Wohnzimmer so aus als wäre es von professionellen Handwerkern renoviert wurden. Überglücklich drehte sie sich wieder zurück. Matt war ihr gefolgt und sie lief ihm in die Arme „Oh mein Gott, dass habt ihr wirklich super hinbekommen.“ strahlte sie ihren Freund an und küsste ihn. Matt lächelte in den Kuss hinein. „Das würde ich doch auch sagen. Bist du sehr enttäuscht, dass wir gewonnen haben?“ fragte der Blonde nach, doch Sora schüttelte gleich mit dem Kopf. „Enttäuscht? Jetzt erst glaube ich das, dass alles wirklich wahr ist.“ Matt lächelte seine Freundin an und hielt sie fest in seinen Armen.

Mimi stand fassungslos da mit dem nassen Farbroller in den Händen und einfach alles an ihr war türkis. Tai grinste sie breit an „Ich kann nicht anders, ich muss es sagen. Ich habs dir ja gesagt.“ Mimi zeigte absolut keinerlei Reaktion und ging wortlos an Tai vorbei und marschierte blindlings ins Badezimmer und versuchte verzweifelt die Farbe abzuwaschen, doch es veränderte sich kaum etwas. Tai folgte ihr „Bist du böse?“ fragte er sanft nach. Mimi blickte ihn nur genervt an. „Nö warum sollte ich? Ist doch alles bestens“ giftete sie ihn an. Tai schmunzelte, wie sie da stand, wie ein beleidigtes kleines Mädchen, dieser Anblick war einfach Gold wert. Er lief auf seine Freundin zu, zog sie an sich, packte ihr Gesicht fuhr mit seinem Daumen um ihre Wange vermischte dadurch die türkise Farbe noch etwas mehr. Er legte seine Stirn gegen ihre, hob ihr Kinn etwas hoch und küsste sie gleich fordernd. Sofort gab sie sich diesem Kuss hin und vergaß prompt, dass sie wie ein Schlumpf aussah.

Nach einer Weile saßen die vier Freunde in einem Kreis im Wohnzimmer auf dem Fußboden und hielten alle ein Stück Pizza in der Hand. „Ihr hättet uns aber wirklich nicht einladen müssen“ erwiderte der Braunhaarige, während er in seine Thunfischpizza biss. „Klar für eure bisherige Hilfe, selbst für deine Mimi“ grinste der Blonde die 18-Jährige an, die ihm daraufhin lediglich die Zunge entgegenstreckte. „Jetzt mal ehrlich, ich bin glücklich, ich sitze hier mit meinen drei Lieblingsmenschen und einfach alles ist perfekt“ erwiderte die Rothaarige freudestrahlend, nahm sich eine Bierflasche in die Hand und hielt diese in die Mitte „Auf uns vier.“ Die Drei taten es ihr nach und ließen die Flaschen in ihrer Mitte zusammenstoßen, im Chor grölten sie „Auf uns vier.“

„Und die gewonnene Wette“ feixte der Brünette hinterher „Das wird eine Einweihungsparty“ erwiderte der Blonde. Während Tai und Matt erneut die Flaschen aneinanderstießen, rollten die Mädchen nur genervt mit ihren Augen. Auch wenn die

Männer zugeben mussten, dass sie von der Geschwindigkeit und dem Ergebnis der Mädchen beeindruckt waren, würden sie dieses selbst unter Folter niemals zugeben.